



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91144/7-PMVD/2026 (5)

9. Juli 2026

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 habe ich hinsichtlich einiger mündlicher Fragen eine schriftliche Beantwortung zugesagt.

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Abg.z.NR Mag. Gerhard Kaniak:

Wie viele Planstellen sind unbesetzt (Aufschlüsselung auf Dion-Ebene)?

Stichtagsbezogen, dem 2. Juli 2026, darf auf nachstehende Übersicht verwiesen werden:

VerwGrp	S I	S II	Dion1	Dion2	Dion3	Dion4	Dion5	Dion6	Dion7	Dion8	Gstb	SGesamtsummenummen
A1	1	3			2			1	1	1	3	12
A2	3	4	6		2	2	1	5	2	2	6	33
A3		3	3	5		27		2	7		1	48
A4		4	8	2	2	15	1		1			33
A5												
ad				1				50			20	71
K2			4									4
K3			6	1						5		14
K4			7					1		2		10
K5												
K6	1		1									2
L2a2												
M1	16	9	11	6	6	5	4	4	1	3	6	71
M2	7	11	57	38	16	8	9	18	1	3	52	220
M5			4							2		6
M6			1	2	3							6
M9												
MU	16	7	30	21	8		1	4	2	5	2	96
MV												
Summe	44	41	138	76	39	59	16	85	15	23	90	626

Abg.z.NR Ing. Mag. Volker Reifenberger:

Zu 1:

Wie hoch ist der Besetzungsgrad in den Milizverbänden (jeweils nach befristet und unbefristet Beordnete)?

Hiezu verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Verband	Gesamt	unbefristet	befristet
JgB NÖ	82,90 %	55,94 %	26,06 %
JgB B	91,05 %	63,18 %	24,55 %
JgB T	49,20 %	28,97 %	18,01 %
JgB V	56,54 %	38,63 %	15,59 %
JgB OÖ	95,98 %	66,40 %	27,87 %
JgB K	94,87 %	75,45 %	17,10 %
JgB ST	103,14 %	83,01 %	17,39 %
JgB W1	105,23 %	93,56 %	7,65 %
JgB W2	94,77 %	78,37 %	11,97 %
JgB S	122,88 %	61,05 %	58,43 %

Zu 2:

Wie viele Verwaltungspraktikantinnen bzw. Verwaltungspraktikanten, welche 2025 bzw. 2026 aufgenommen wurden, wurden in ein DV aufgenommen (übernommen)?

Im Jahr 2025 sind 134 Personen aus einem Verwaltungspraktikum in ein Dienstverhältnis übernommen worden, davon 74 Frauen. Bei den 2025 aufgenommenen Verwaltungspraktikanten wurde das Praktikum bei 38 Frauen und 25 Männer verlängert.

Im Jahr 2026, mit Stichtag 1. Juli 2026, sind drei Personen, davon eine Frau, aus einem Verwaltungspraktikum in ein Dienstverhältnis übernommen worden. Bei den 2026 aufgenommenen Verwaltungspraktikanten sind bei vier Frauen die Praktika verlängert worden.

Zu 3:

Wie viele Veräußerungen von Waffen und Rüstungsgütern wurden 2025 getätigt bzw. werden in 2026 getätigt? Wurde sonst etwas verkauft?

Hinsichtlich der Verwertung von Rüstungsgütern können folgende Veräußerungsvorgänge genannt werden:

für das Jahr 2025: Keine.

für das Jahr 2026: 2 HS Alouette III;

Abg.z.NR David Stögmüller:

zu 1:

Wie viele Investitionen sind im Bereich der Infrastruktur für Garagen und Hangars geplant?

Für Garagen und Hangars sind für 2027 Investitionen in der Höhe von rund 61 Mio. Euro und für 2028 rund 80 Mio. Euro geplant. Zudem ist eine Neuerrichtung bzw. Sanierung von Garagen und Hangars, beispielsweise im Rahmen von Großbauvorhaben wie der Neuerrichtung der Großkaserne Villach und der Errichtung des Luftbezirks in Hörsching, vorgesehen. Diese geplanten Investitionen sind in den vorgesehenen Gesamtkosten des jeweiligen Projektes berücksichtigt.

Zu 2:

Wie setzt sich das Budget für den AJT zusammen? (Gesamtprojektkosten, Lebenszykluskosten inkl. Betriebskosten)

Das Budget für den M346FA (AJT) stellt sich wie folgt dar:

Gesamtprojektkosten sind mit 1.600.000.000 Euro veranschlagt, davon Betriebskosten bis 2035 in Höhe von 38.000.000 Euro. Die Lebenszykluskosten können erst nach Betriebsaufnahme und dem Vorliegen von Betriebswerten seriös berechnet werden. Für den Betrieb (exkl. Treibstoff, Personal, Modifikationen und Infrastruktur) wird bis zum Jahr 2059, der voraussichtliche Nutzungsdauer, mit 480.486.634 Euro zu rechnen sein.

Zu 3:

*Wie viele Friedensförderungsprojekte (KFOR, EUFOR, UNIFIL, usw.) werden unterstützt?
Was macht das Budget dafür aus?*

Die vorgesehenen Budgetvoranschläge für die Finanzjahr 2027 und 2028 basieren auf den derzeit laufenden und künftigen Einsatzszenarien! Im Jahr 2027 wird mit einem zusätzlichen Personaleinsatz iRd COM-Paketes für EUFOR ALTHEA sowie für das Redeployment UNIFIL zu rechnen sein. 2028 werden durch den Wegfall des UNIFIL-Kontingentes sowie Rücknahme des COM-Paketes bei EUFOR ALTHEA rd. 20 Mio. Euro weniger zu veranschlagen sein.

Für Details verweise ich auf die nachstehende Übersicht (alle Angaben in Euro):

Mission	Plandaten 2027	Plandaten 2028
ALTHEA	20.088.000	11.110.000
AusIE allgemein	14.000.000	14.420.000
AUTCON/UNFICYP	200.000	206.000
EUBG	800.000	90.000
EUMM GEORGIEN	100.000	103.000
EUNAVFOR MED	400.000	0
EUTM MOZAMBIQE	100.000	103.000
IHKH	200.000	206.000
KFOR	12.000.000	12.360.000
KUT	1.500.000	1.545.000
MAD	300.000	309.000
MALI EUSDI GoG	100.000	103.000
MINURSO	100.000	103.000
OSCE MDA	130.000	140.000
OSCE MNE	30.000	40.000
OSCE UKR	15.000	20.000
Sonst Üb. i. Ausl	3.500.000	3.700.00
UNIFIL	11.500.000	100.000
UNTSO	300.000	310.000
Gesamtsumme	63.363.000	44.958.000

Zu 4:

Wie viel Budget wird für die Infrastruktur im Rahmen der Wehrdienstreform notwendig sein?

Auf Grund des entstandenen Infrastrukturrückstaus der vergangenen Jahrzehnte können die

zusätzlich benötigten Kasernen-, Unterkunfts-, Ausbildungs- und Verpflegungskapazitäten derzeit nicht abschließend beziffert werden. Das Ressort erstellt im Rahmen des Aufbauplans ÖBH2032+ ein umfassendes Masterplanning, in welchem die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen, Prioritäten und Schwergewichte festgelegt werden und orientiert sich an einer Zielstruktur des Österreichischen Bundesheeres für rund 110.000 Soldatinnen und Soldaten. Erst auf dieser Grundlage konnten der konkrete Infrastrukturbedarf und die notwendigen Kapazitätserweiterungen für die jährlich auszubildende Anzahl an Grundwehrdienstleistenden im Mobilmachungsrahmen im Detail ermittelt werden. Zusätzlich werden die Sanierung bestehender Infrastruktur, erforderliche Abriss- und Neubauvorhaben sowie gegebenenfalls notwendige Flächenzukäufe berücksichtigt. Zur Umsetzung des Aufbauplans ÖBH2032+ war die Erhöhung des Mobilmachungsrahmens von Anfang an vorgesehen. Umgekehrt betrachtet ist der Aufbauplan 2032+ ohne Erhöhung des Umfanges des Präsenz- und Milizstandes nicht möglich. Eine Aufsplittung der Kosten der Infrastruktur in mit bzw. ohne Wehrdienstreform ist deshalb nicht möglich. Es wird daher davon ausgegangen, dass eine allfällige Implementierung des Modells „Österreich Plus“ nicht sofort infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich macht. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe in Verantwortung Dion 1 wird an Hand von ET-Modellen usw. geprüft, ob mittelfristig Maßnahmen u.a. im Bereich der Infrastruktur erforderlich werden.

Zu 5:

Wie hoch ist das Budget für die Wehrdienstreform (WDR) („geplantes Budget“)?

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war keine Entscheidung zu einer allfälligen Reform des Grundwehrdienstes getroffen. Dementsprechend konnten in den Budgets 2027 und 2028 auch keine Auswirkungen aus einem „Eventualprojekt“ Berücksichtigung finden. In der ursprünglichen Budgetforderung waren die Auswirkungen der Wehrdienstreform – unter der Annahme eines Inkrafttretens des Modells 8+2 mit 01.01.2027 – mit 50 Mio. Euro (2027) bzw. 100 Mio. Euro (2028), in Anlehnung an die Kalkulationen der Reformkommission, bewertet. Der Finanzminister hat selbst festgehalten, dass eine derartige Kalkulation zu einem späteren Zeitpunkt von Expertinnen und Experten beider Ressorts auf gesicherter Grundlage erstellt werden würde.

Abg.z.NR Ing. Harald Thau:

Zu 1:

Welche Kasernen sind autark? (Budget, Pläne, Maßnahmen und Zeitrahmen)

Ursprünglich wurden 100 Liegenschaften für derartige Maßnahmen festgelegt, welche sich auf Grund von absehbaren Neubauten (z.B. Großkaserne VILLACH, Neubau Kaserne MISTELBACH) sowie von Maßnahmen im Rahmen der Neuverfügung der „Raumordnung

WIEN“ (Entwicklungsliegenschaften) auf derzeit 92 Liegenschaften reduziert. Eine Versorgung mit Strom ist de facto fertiggestellt (teilweise noch Nachziehung auf das neue Bevorratungsziel von 14 Tagen sowie mobile Lösungen im Rahmen der „Raumordnung WIEN) und soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Der Bereich Wasser und Abwasser ist überwiegend fertiggestellt. Hier sind einzelne Unterstützungsmaßnahmen für die Notstromversorgung einzelner Kommunen (Dieselbevorratung durch das ÖBH für die Notstromaggregate der Kommunen für z.B. Hebeanlagen usw.) zu finalisieren. Auch der Bereich der Wärmeversorgung ist überwiegend umgesetzt. Auch hier werden Schritt für Schritt allfällige fossile Lösungen (z.B. vorhandene Ölkessel) durch nachhaltige Alternativen (z. B. Geothermie, Blockheizkraftwerk sowie Fernwärme) abgelöst. Zusammengefasst sind derzeit bei rund 60 Liegenschaften die vorgesehenen Ziele erreicht. Es wird davon ausgegangen, dass bis Jahresende 2026 dieser Bereich gänzlich umgesetzt sein wird.

Abg.z.NR Süleyman Zorba:

Zu1:

Wie hoch ist das Budget für Cyberbeschaffungen (Hardware, Software, Ausbildung und KI) für die nächsten 2 Jahre?

Für die beiden Finanzjahre 2027 und 2028 ist von einem Gesamtvolumen von 106,6 Mio. Euro ausgegangen. Davon sind 99,4 Mio. Euro für Hardware, Software und KI (Cyberbeschaffungen), 2,2 Mio Euro für Ausbildung für den Bereich IKT&Cyber-Kräfte und rund 5 Mio. Euro an Hardware und Software für die IKT der Luftstreitkräfte vorgesehen.

Mag. Klaudia Tanner

